

Smart Home ist kein Einbruchschutz!

Referent:

Kriminaldirektor Harald Schmidt
Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
Bonn

Agenda

- Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK) auf einen Blick
- Smart Home-Anforderungen aus Polizei-Sicht
- Anforderungen an Fachbetriebe
- Leitfaden zu sicherheitstechnischen Anwendungen im Smart Home
- Aktuelles zu K-EINBRUCH

Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK) auf einen Blick

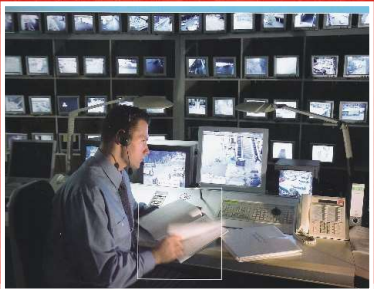
Förderung der Kriminalprävention in allen Aspekten,
Nutzung der Präventionsmöglichkeiten in größtmöglichem
Umfang, Einbindung aller gesellschaftlichen Kräfte durch

- Vernetzung und Kooperation
- Bündelung
- Wissenstransfer
- Öffentlichkeitsarbeit

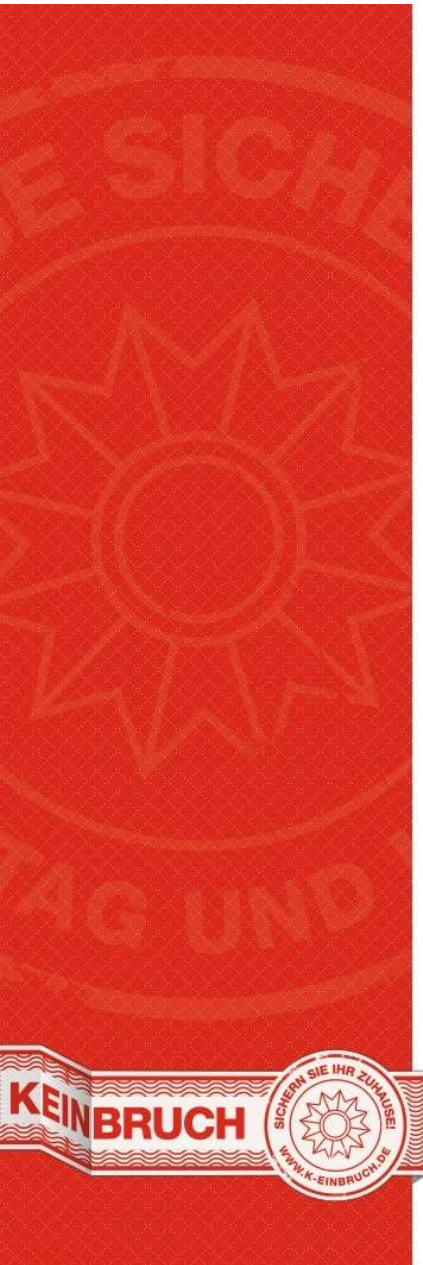
EINBRUCHMELDETECHNIK

Beratungsgrundsätze

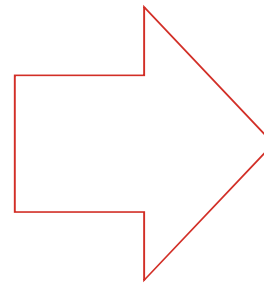
- Beratung durch die Polizei und ein anerkanntes Fachunternehmen
- Außenhaut- und/oder Raumüberwachung immer mit Zwangsläufigkeit
- fachgerechte Projektierung, Montage und Wartung durch einen qualifizierten Facherrichterbetrieb
- nur geprüfte und aufeinander abgestimmte Komponenten verwenden
- Alarmierungsarten: optischer / akustischer Alarm / Aufschaltung bei einem Wachdienst und regelmäßige Wartung
- **Achtung! Kostenrechnung bei Falschalarm!**



SICHERHEITSTECHNIK IN SMART HOME



©Polizeiliche Kriminalprävention



©Copyright ABUS August Bremicker Söhne

„Sicherheitstechnik wird Bestandteil des digitalen Hauses.“

SICHERHEITSTECHNIK IN SMART HOME

GWA – EMA/ ÜMA – Smart Home

Gefahrenwarnanlagen (GWA)

- frühzeitige Warnung zur Vermeidung / Reduzierung von Schäden z.B. durch Einbruch, Bedrohung, Bedrängung, Brand, Gase, Wasser
- Haustechnik-Funktionen
- Not- & Hilferufe
- Grundlage = DIN VDE V 0826-1

Einbruch- & Überfallmeldeanlagen (EMA/ÜMA)

- Detektion von Einbrüchen, Melden von Überfällen
- Grundlagen = DIN VDE 0833-1 / 0833-3 & die EN 50131 Serie

Smart Home (nach DIN VDE V 0826-1)

“Oberbegriff für technische Verfahren und Systeme in Wohnräumen und -häusern, in deren Mittelpunkt eine Erhöhung von Wohn- und Lebensqualität, Sicherheit, Gesundheit und effizienter Energienutzung auf Basis vernetzter und fernsteuerbarer Geräte und Installationen sowie automatisierbarer Abläufe steht“

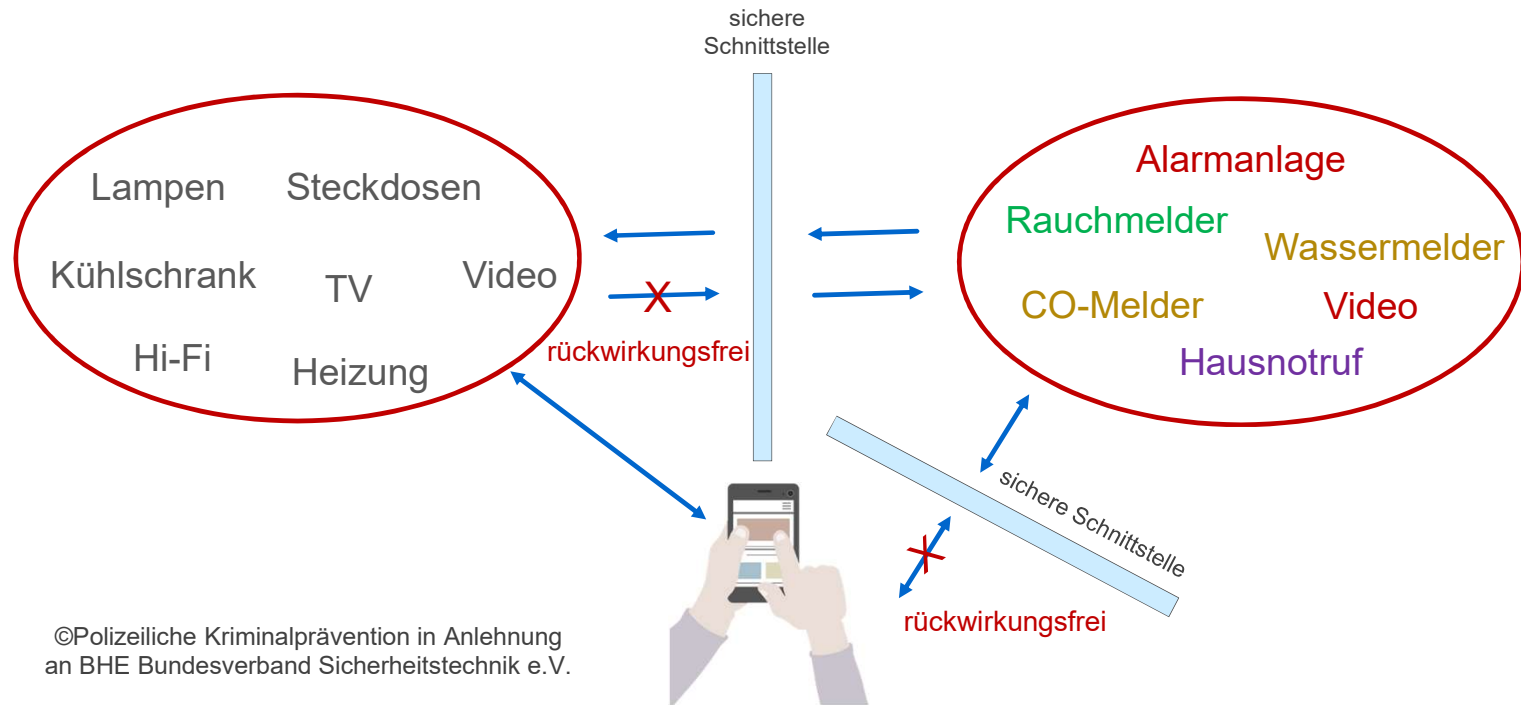
GWA = GefahrenWarnAnlage; EMA = EinbruchMeldeAnlage; ÜMA = ÜberfallMeldeAnlage

(in Anlehnung an LINK GmbH)



SICHERHEITSTECHNIK IN SMART HOME

Vernetzung mit klaren Regeln



SICHERHEITSFUNKTIONEN:

EM = Einbruchmeldefunktion

BM = Brandmeldefunktion

HT = Haustechnikfunktion

HK = Hilferuf- mit Kommunikationsfunktion

SICHERHEITSTECHNIK IN SMART HOME

Vernetzung mit klaren Regeln

Beispiel **Alarmanlage**:

Schutzziel: frühzeitiges Melden des Eindringens in eine Wohnung/ Haus

Wie erreiche ich das Schutzziel und erhalte es aufrecht?

→ Vermeiden von Falschalarmen

(Durch die Gewöhnung wird der Alarm nicht mehr ernst genommen.)

→ sichere Interaktion durch klare Regeln

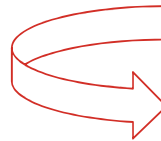
wird nur gewährleistet durch

→ Kommunikation über sichere Schnittstellen

gewährleistet

→ Einhaltung von Funktions-, Datensicherheit, Datenschutz und Zuverlässigkeit

Wo ist das geregelt?



SICHERHEITSTECHNIK IN SMART HOME

DIN VDE V 0826-1

Überwachungsanlagen – Teil 1: Gefahrenwarnanlagen (GWA) sowie **Sicherheitstechnik in Smart Home-Anwendungen** für Wohnhäuser, Wohnungen und Räume mit wohnungsähnlicher Nutzung – Planung, Einbau, Betrieb, Instandhaltung, Geräte- und Systemanforderungen

Die DIN VDE V 0826-1 (VDE V 0826-1) bildet die Grundlage für

- Planung
- Auswahl von Geräten und Komponenten der Sicherheitstechnik
- Errichtung/Installation
- Betrieb und Bedienung
- Instandhaltung

von Gefahrenwarnanlagen (GWA) sowie Sicherheitstechnik in Smart-Home-Anwendungen für

- Wohnhäuser
- Wohnungen
- Räume mit wohnungsähnlicher Nutzung



Diese Norm

- legt die Bedingungen für sicherheitsrelevante Geräte und deren Verwendung fest und
- regelt die Vernetzung mit Smart Home-Funktionen, dargestellt in 3 Konzeptionen...

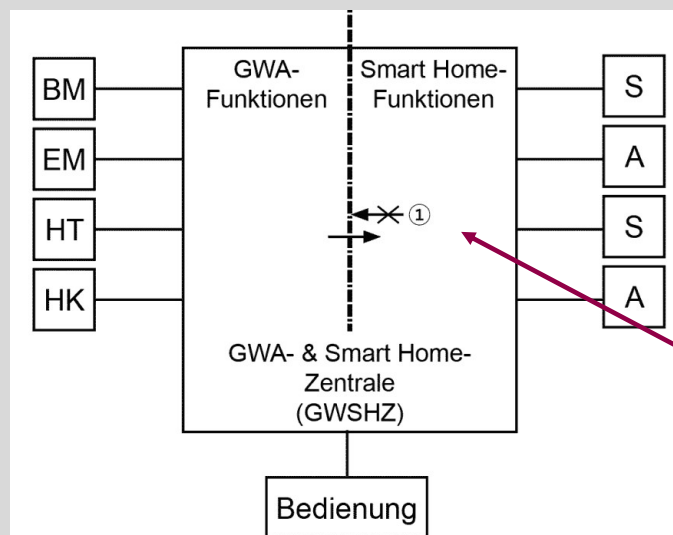


SICHERHEITSTECHNIK IN SMART HOME

VDE V 0826-1 – KONZEPTION 1

GWA=Gefahrenwarnanlage

GWA mit Anbindung von Smart Home-Komponenten – Typ A



S = Sensoren für Smart Home-Funktionen
A = Aktoren für Smart Home-Funktionen

**Rückwirkungsfrei!
Eine Zuständigkeit!**

© DKE

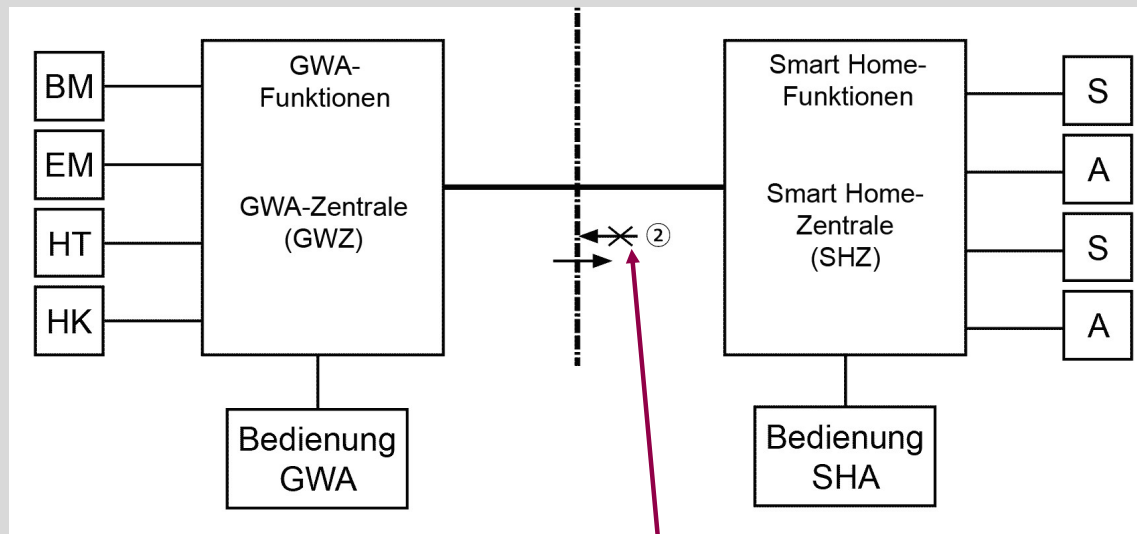
- EM = Einbruchmeldefunktion
- BM = Brandmeldefunktion
- HT = Haustechnikfunktion
- HK = Hilferuf- mit Kommunikationsfunktion



SICHERHEITSTECHNIK IN SMART HOME

VDE V 0826-1 – KONZEPTION 2

GWA mit Anbindung von Smart Home-Komponenten – Typ B



GWA=Gefahrenwarnanlage

SHA=Smart Homeanlage

Rückwirkungsfrei!

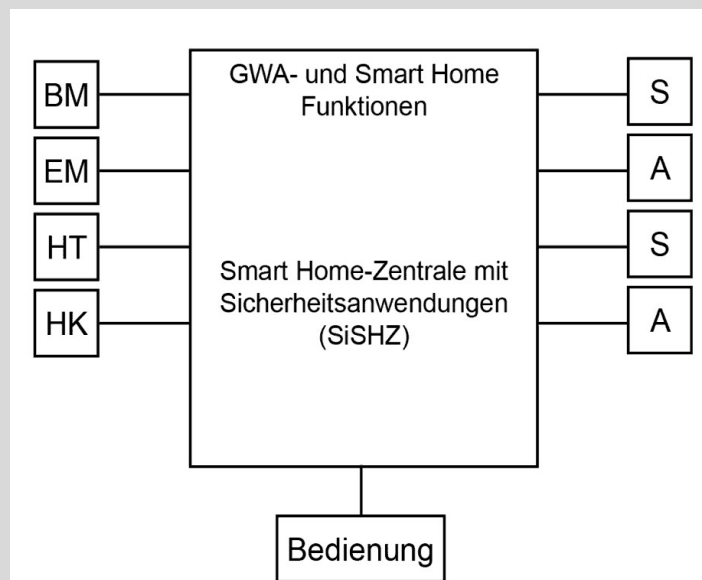
© DKE



SICHERHEITSTECHNIK IN SMART HOME

VDE V 0826-1 – KONZEPTION 3

Smart Home-System mit Sicherheitsanwendungen und
Gefahrenwarnanlagenfunktionen



Rückwirkungsfrei
im gesamten System!

© DKE



Leitfaden zu sicherheitstechnischen
Anwendungen im SMART HOME

Erläuterungen zur DIN VDE V 0826-1



SICHERHEITSTECHNIK IN SMART HOME

Leitfaden & Tipps

Download des Leitfadens:

www.k-einbruch.de/sicherheitstipps/smart-home/einbruchschutz/

Sicherheitstipps zu Smart-Home-Lösungen:

www.k-einbruch.de/sicherheitstipps/smart-home/

in EXTRAPOL:

<https://k-einbruch.extrapol.de/sicherheitstipps/smart-home/>



Leitfaden zu sicherheitstechnischen Anwendungen im SMART HOME

Erläuterungen zur DIN VDE V 0826-1

Immer mehr Menschen statten ihren Wohnraum mit so genannten Smart-Home-Systemen aus. Mit diesen Systemen werden Komponenten aus der Haustechnik, Haushaltsgeräte und Unterhaltungselektronik, usw. miteinander vernetzt und (fern-)gesteuert, um auf diese Weise automatisierte Abläufe zu ermöglichen.

Die DIN VDE V 0826-1 (VDE V 0826-1) bildet die Grundlage für

- Planung
- Auswahl von Geräten und Komponenten der Sicherheitstechnik
- Errichtung/Installation
- Betrieb und Bedienung
- Instandhaltung

von Gefahrenwarnanlagen (GWA) sowie Sicherheitstechnik in Smart-Home-Anwendungen für

- Wohnhäuser
- Wohnungen
- Räume mit wohnungsähnlicher Nutzung

Bei der Auswahl von Smart Home-Anwendungen ist vorher zu klären, welche Funktionen abgedeckt werden sollen.

Sofern sicherheitstechnisch relevante Anwendungen aus der nachfolgenden Tabelle umgesetzt werden sollen, müssen die Anforderungen aus DIN VDE V 0826-1 erfüllt werden. Bei allen anderen Anwendungen muss darauf geachtet werden, dass diese keine Störungen verursachen können (Rückwirkungsfreiheit).

Anwendung	Sicherheitstechnisch relevant	Funktion	Gewünscht
Einbruch (unberechtigtes Eindringen)	X	EM	
Brand	X	BM	
gefährliche Gase	X	HT	
Bedrohung	(X)	EM	
Austretendes Wasser	(X)	HT	
Technische Defekte / Störung		HT	
Zustände technischer Einrichtungen		HT	
Einrichtungen zur Energieeinsparung		HT	
Lichtsteuerung		HT	
Hilferuf- mit Kommunikationsfunktion (AAL)		HK	
Schutzeinrichtung ausgelöst (z. B. FI-/LS-Schalter)		HT	
Stromverbrauch über Sollwert		HT	
*			
*			

EM = Einbruchmeldefunktion, BM = Brandmeldefunktion, HT = Haustechnikfunktion, HK = Hilferuf- mit Kommunikationsfunktion; (X) = Situationsbedingt sicherheitstechnisch relevant

* : Hier können weitere Anwendungen aufgeführt werden

Copyright by: BHE Bundesverband Sicherheitstechnik e.V., Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes, VdS Schadenverhütung GmbH, ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektroindustrie e.V., © Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK), Ansprechpartner: J. Crauser (BHE), Tel.: 0638899214-14, Mail: j.crauser@bhe.de

SICHERHEITSTECHNIK IN SMART HOME

IT-Sicherheitsempfehlungen

- ungeschützte Systeme bergen Risiken, ob mit oder ohne Zugang zum Internet
- geeignete Maßnahmen zum Schutz vor Sabotage und Angriffen von außen treffen
- abwägen, wann IT-Sicherheit wichtiger ist als Komfort und Funktionalität
- Sicherheitsempfehlungen zum Schutz digital gesteuerter Haustechnik beachten



www.k-einbruch.de/sicherheitstipps/smart-home/einbruchschutz/anwesenheitssimulation/



Aktuelles zu K-EINBRUCH

- Kapitel Smart Home in der Rubrik Sicherheitstipps überarbeitet
- Perimeterschutz als neues Thema aufgenommen
- Informationen zur Förderung von Einbruchschutzmaßnahmen finden die Ratsuchenden nun auch dort.
- Partnerbereich (zuvor Kooperation) neu strukturiert
- neue Rubrik „Fachinfos“ mit Hinweisen zu Studien und Literatur rund um das Thema Einbruchschutz, zu den polizeilichen Pflichtenkatalogen und Daten aus der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Harald Schmidt

Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)

c/o Bundesministerium des Innern und für Heimat

Graurheindorfer Straße 198

53117 Bonn

Tel.: 0228-99681-13323

E-Mail: Harald.Schmidt@bmi.bund.de

www.kriminalpraevention.de